



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Manfred Geis, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

03. Juli 2018

Mein Aktenzeichen
15314-
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Martin Herzog
Martin.Herzog@mwwk.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4519
06131 16-174519

**Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
am 14.06.2018**

**Top 8: „Einrichtung einer Juristischen sowie Medizinischen Fakultät an der
Universität Koblenz-Landau und möglicher Ausbau zur Volluniversität“
Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT
Vorlage 17/3241**

5-fach

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der o.g. Tagungsordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Am 25. April 2018 hat die Expertenkommission ihren Bericht über Perspektiven des rheinland-pfälzischen Hochschulsystems der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Empfehlungen des sogenannten Hochschulzukunftsprogrammes haben auch Auswirkungen auf die Universität Koblenz-Landau. Dabei geht es darum, den weiteren Prozess im engen Dialog mit den Hochschulen zu führen und die weiteren Zukunftsperspektiven für alle Standorte im Land auszuloten. Unser zentrales Anliegen ist hierbei Mehrwerte für Wissenschaft und Gesellschaft und zu generieren.

Die Empfehlungen der Expertenkommission zur Universität Koblenz-Landau verfolgen im Kern das Anliegen, Potentiale einer verbesserten Zusammenarbeit in der Region



zu nutzen und regen an, in diesem Zusammenhang auch über Standort- und Strukturfragen nachzudenken. Ein Ausbau der Universität Koblenz-Landau oder auch nur eines der beiden Standorte zu einer Volluniversität wird hingegen weder angeregt noch empfohlen.

Zu Frage 1:

Mit klinischen Einrichtungen aus Koblenz wurden erste Gespräche geführt, um Möglichkeiten zu erörtern, wie diese in den klinischen Abschnitt des Medizinstudiums einbezogen werden können. Die Einrichtung eines Fachbereichs Medizin an der Universität Koblenz-Landau ist hingegen nicht beabsichtigt.

Zu Frage 2:

Nachdem die Experten des Hochschulzukunftsprogrammes den Ausbau der Universität Koblenz-Landau zu einer Volluniversität weder angeregt noch empfohlen haben, besteht insofern auch kein Anlass, Kooperationsgespräche über die Einrichtung einer juristischen Fakultät zu führen. Das Land bildet derzeit bereits an zwei leistungsfähigen Standorten – der juristischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der juristischen Fakultät der Universität Trier – im Bereich der Rechtswissenschaften aus. Ein darüber hinausgehender Bedarf besteht aus Sicht des MWWK nicht. Daher sind auch keine Kooperationsgespräche über die Einrichtung einer juristischen Fakultät an der Universität Koblenz-Landau geplant.

Zu Frage 3:

Die bisherigen Ausführungen haben bereits erkennen lassen, wie die Landesregierung die Resolution des Stadtrates der Stadt Koblenz vom 24. Mai 2018 bewertet. Gleichwohl freuen wir uns darüber, dass der Bericht und die Empfehlung der Expertenkommission in Koblenz und im dortigen Stadtrat kreatives Nachdenken über die Zukunft des Hochschulstandortes ausgelöst haben. Eben diesen Prozess des Nachdenkens über hochschul- und wissenschaftsbezogene Verbesserungspotentiale in der Region ist ja gerade eines der zentralen Anliegen des Hochschulzukunftsprogramms.

Dass bei solchen Überlegungen manchmal auch örtliche Interessen im Vordergrund stehen, ist grundsätzlich nachvollziehbar. Die Landesregierung muss allerdings die



Bedarfe und Ressourcen für das gesamte Land im Blick haben. Vor diesem Hintergrund wird das Wissenschaftsministerium Gespräche mit der Universität Koblenz-Landau über deren Zukunft und über Möglichkeiten der Entwicklung und der stärkeren Kooperation des Standorts Koblenz mit der Hochschule Koblenz und weiteren Partnern in der Region führen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Prof. Dr. Salvatore Barbaro